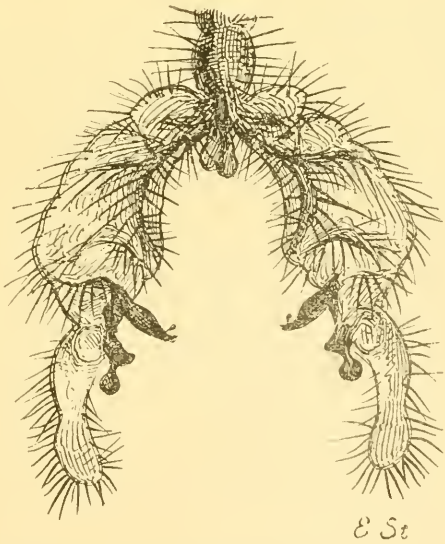
© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vorläufige Nachricht über die Fliegen Süd-Georgiens, nach der Ausbeute der Deutschen Station 1882—83.

Von *G. Gercke.*

Familie **Chironomidae.**

Tanypus Steinenii *nov. spec.* Kopf 0,3 mm. Thorax 0,7 mm. beide dunkelbraun mit hellerem, locker behaarten Federbusch; Abdomen des ♂ 2,3 mm, des ♀ 2 mm, mit sieben dunkelbraunen, breiten Binden und stärkerer Behaarung beim ♂; die Haltezange des letzteren (s. Figur) auffallend groß, 0,7 mm, zweifach ausgefranst, behaart, mit kräftigen, schwarzen Widerhaken; an der Basis dunkel, an der Spitze hellbraun. Flügel fast unbehaart mit schwachem bräunlichen Schatten am oberen Rande, beim ♂ 2,25 mm lang, 0,5 mm breit, beim ♀ 2 mm lang, 0,9 mm breit. Schwingkölbchen dunkelbraun. Beine und Füße dunkelbraun, haarig, Kralle gekrümmt, ohne Pulvillen.



Viele ♂ und wenig ♀ nebst deren Puppenhäuten.

Sub-Familie **Scatophaginae.**

Genus Paractora Bigot. Mission scientifique du Cap Horn. Diptères par J. M. F. Bigot (1888). Von dieser Gattung ist nur eine

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Art. P. fuegiana Bigot l. c. pag. 39, pl. IV, fig. 5, 5a, 5b, bekannt. Sie fand sich sehr häufig auf Süd-Georgien und drang dort als lästige Stubenfliege in die Wohnräume ein. Die Larven sind von mir bereits im Jahrgang 1883, Heft V der Wiener entomologischen Zeitung beschrieben.

Sub-Familie **Ephydrininae.**

Pterennis nivalis Rondani. Bigot l. c. pag. 43, pl. IV, fig. 7, 7a. Die Schwingkölbchen sind völlig verkümmert, die Flügel nur durch kurze, spitz auslaufende, meist von verdickten Längsadern ausgefüllte Läppchen vertreten, welche kaum bis zum zweiten Leibes-Segment reichen. Diese Bildung ist ähnlich, wie bei der Ephydrine Amalopteryx maritima Eaton (Philos. Transact. Vol. 168 pag. 241, pl. XIV, fig. 2) von Kerguelens Land, bei der die Flügel schmale, fast nur aus Längsadern bestehende Bänder von regelrechter Länge darstellen. — P. nivalis ist außer von der Orange Bay und Süd-Georgien noch von Schottland bekannt. Unter den Stücken von Süd-Georgien fand sich ein einziges, größeres, bei dem die Flügel, ohne ihre Bildung zu verändern, das doppelte des gewöhnlichen Flächeninhaltes aufwiesen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 6-2

Autor(en)/Author(s): Gercke Georg

Artikel/Article: Vorläufige Nachricht über die Fliegen Süd-Georgiens, nach der Ausbeute der Deutschen Station 1882-83. 153-154